

„Frieden“

Bahá'í-Andacht · Flensburg, 2. November 2009

1. **MUSIK**

The Voices of Bahá Chorale: Blessed Is The Spot

2. 'Abdu'l-Bahá: Du siehst, wie schwarze Finsternis

3. Bahá'u'lláh: Dies ist der Tag

4. Neues Testament: Ihr habt gehört

5. 'Abdu'l-Bahá: Schönheit und Harmonie in der Mannigfaltigkeit

6. Bahá'u'lláh: Das Ziel der Religion

7. **MUSIK**

Tara Ellis: Unity

8. Koran: Gott ruft zur Wohnstätte des Friedens

9. 'Abdu'l-Bahá: Die traurigen Ursachen des Krieges

10. Bahá'u'lláh: O ihr streitenden Völker

11. Neues Testament: Selig sind die Friedfertigen

12. Bahá'u'lláh: In dem Wunsche

13. 'Abdu'l-Bahá: Du hast die ganze Menschheit

14. **MUSIK**

New Creation: Let All Associate

MUSIK (I)

The Voices of Bahá Chorale:
Blessed Is The Spot

Gebet aus den Bahá'í-Schriften

O Gott, o Gott! Du siehst, wie schwarze Finsternis alle Lande umfängt, wie alle Lande brennen in der Zwietracht Flamme, wie mörderisch in Ost und West des Krieges Feuer lodert. Blut wird vergossen, Leichen bedecken ringsum die Erde, und abgeschlagen liegen Häupter im Staub des Schlachtfelds.

O Herr! Erbarme Dich dieser Unwissenden, schaue auf sie mit dem Auge des Vergebens und Verzeihens. Lösche dieses Feuer, so daß die dichten Wolken sich verziehen, die den Himmel verdunkeln, daß die Sonne der Wirklichkeit leuchte mit den Strahlen der Versöhnung, das tiefe Dunkel sich teile und alle Lande vom strahlenden Lichte des Friedens erleuchtet werden.

O Herr! Zieh Du das Volk aus dem abgründigen Meer des Hasses und der Feindseligkeit, befreie es aus dieser undurchdringlichen Finsternis. Vereinige die Herzen, erleuchte die Augen mit dem Lichte des Friedens und der Versöhnung.

Errette sie aus den Tiefen des Krieges und des Blutvergießens, befreie sie aus des Irrtums Finsternis. Reiß den Schleier von ihren Augen und erleuchte ihre Herzen mit dem Lichte der Führung. Verfahre mit ihnen nach Deinem zarten Erbarmen und Mitleid, nicht nach Deinem gerechten Zorn, der den Mächtigen die Glieder zittern läßt.

O Herr! Krieg folgt auf Krieg. Not und Angst nehmen überhand, einst blühende Länder sind alle verheert.

O Herr! Die Herzen sind schwer, die Seelen voll Qual. Erbarme Dich dieser Armen, überlaß sie nicht ihrer maßlosen Gier.

O Herr! Sende durch Deine Lande demütige, ergebene Seelen, das Antlitz erleuchtet von den Strahlen der Führung, gelöst von der Welt, Deinen Namen preisend, Dein Lob kündend. Laß sie Deiner Heiligkeit Däfte unter den Menschen verbreiten.

O Herr! Stärke ihnen den Rücken, gürtete ihre Lenden
und entzücke ihre Herzen mit den mächtigsten Zeichen Deiner Liebe.

O Herr! Wahrlich, sie sind schwach, und Du bist der Gewaltige,
der Mächtige. Ohnmächtig sind sie, Du aber bist der Helfer,
der Gnadenvolle.

O Herr! Das Meer des Aufruhrs wogt, und diesen Sturm stillt allein
Deine grenzenlose Gnade, die alle Lande umfängt.

O Herr! Wahrlich, die Menschen schmachten im Abgrund
der Leidenschaft; nur Deine unendlichen Gnadengaben
können sie daraus retten.

O Herr! Vertreibe die Finsternis dieser verderbten Begierden,
erhelle die Herzen mit der Lampe Deiner Liebe, die bald alle Lande
erleuchten wird. Stärke Deine Geliebten, die aus Liebe zu Deiner
Schönheit Heim und Herd, Mann, Weib und Kind verlassen
und in fremde Lande reisen, Deine Düfte zu verbreiten und
Deine Lehren zu künden. Sei Du ihr Gefährte in der Einsamkeit,
ihrer Sorgen Tilger und ihr Trost im Unglück.
Sei Du ihrem Durst ein frischer Trunk, ihren Gebrechen eine Arznei,
ein Balsam der verzehrenden Glut ihrer Herzen.

Wahrlich, Du bist der Freigebigste, der Herr überfließender Gnade,
und wahrlich, Du bist der Mitleidvolle, der Gnadenreiche.

'Abdu'l-Bahá, Gebete: 222

Aus den Bahá'í-Schriften

Dies ist der Tag, da Gottes erhabenste Segnungen den Menschen zugeströmt sind, der Tag, da alles Erschaffene mit Seiner mächtigsten Gnade erfüllt wurde. Alle Völker der Welt haben die Pflicht, ihre Gegensätze auszugleichen und in vollkommener Einigkeit und in Frieden im Schatten des Baumes Seiner Obhut und Gnade zu wohnen. Es geziemt ihnen, sich an das zu halten, was an diesem Tage der Erhöhung ihrer Stufe und der Förderung ihres eigenen Besten dient. Glückliche die, zu deren Gedenken die allherrliche Feder bewegt ward, und gesegnet die Menschen, deren Namen Wir nach Unserem unerforschlichen Ratschluss zu verschweigen vorzogen. Bittet den einen, wahren Gott, dass Er allen Menschen gnädig beistehe, das zu erfüllen, was in Unseren Augen annehmbar ist. Bald wird die heutige Ordnung aufgerollt und eine neue an ihrer Statt entfaltet werden. Wahrlich, dein Herr spricht die Wahrheit, und Er weiß um das Ungesehene.

Bahá'u'lláh, Ährenlese 4:1-2

Aus dem Neuen Testament

Ihr habt gehört, daß gesagt ist:

»Du sollst deinen Nächsten lieben« und deinen Feind hassen.

Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde und bittet für die,
die euch verfolgen, damit ihr Kinder seid eures Vaters im Himmel.

Denn er läßt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute
und läßt regnen über Gerechte und Ungerechte.

Denn wenn ihr liebt, die euch lieben,
was werdet ihr für Lohn haben?

Tun nicht dasselbe auch die Zöllner?

Und wenn ihr nur zu euren Brüdern freundlich seid,
was tut ihr Besonderes?

Tun nicht dasselbe auch die Heiden?

Darum sollt ihr vollkommen sein,
wie euer Vater im Himmel vollkommen ist.

Matthäus 5:43-48

Aus den Bahá'í-Schriften

Seht einen schönen Garten voll Blumen, Büschen und Bäumen an. Jegliche Blume hat einen anderen Reiz, eine besondere Schönheit, ihren eigenen köstlichen Duft und ihre eigene schöne Farbe. Und auch die Bäume: wie abwechslungsreich sind sie in der Größe, im Wachstum und im Laubwerk, und welche Verschiedenheit an Früchten bringen sie hervor! Trotzdem entspringen alle diese Blumen, Büsche und Bäume dem gleichen Boden, die gleiche Sonne scheint über sie, und die gleichen Wolken geben ihnen Regen.

So ist es auch mit der Menschheit. Sie wird aus vielen Rassen gebildet, und ihre Völker sind verschiedener Farbe, weiß, schwarz, gelb, braun oder rot, doch alle kommen sie vom gleichen Gott, und alle sind sie Seine Diener.

*'Abdu'l-Bahá, Ansprachen in Paris, 28. Oktober 1911,
Schönheit und Harmonie in der Mannigfaltigkeit, 15:4-5*

Aus den Bahá'í-Schriften

Das Ziel der Religion, wie sie vom Himmel des heiligen Willens Gottes offenbart ist, besteht darin, Einheit und Eintracht unter den Völkern der Welt zu stiften; macht sie nicht zur Ursache für Zwist und Streit. Die Religion Gottes und Sein göttliches Gesetz sind die machtvollsten Werkzeuge und die sichersten Mittel dafür, daß das Licht der Einheit zwischen den Menschen anbricht.

Bahá'u'lláh, Botschaften aus 'Akká 8:63

MUSIK (II)

Tara Ellis:
Unity

Aus dem Koran

Gott ruft zur Wohnstätte des Friedens,
und Er leitet, wen Er will, zu einem geraden Weg.
Diejenigen, die rechtschaffen sind, erhalten das Beste und noch mehr.
Ihre Gesichter werden weder Ruß noch Erniedrigung bedecken.
Das sind die Gefährten des Paradieses;
darin werden sie ewig weilen.

Sure: 10:25-26

Ich heiÙe euch alle und jeden von euch, alles, was ihr im Herzen habt, auf Liebe und Einigkeit zu richten. Wenn ein Kriegsgedanke kommt, so widersteht ihm mit einem stärkeren Gedanken des Friedens. Ein HaÙgedanke muss durch einen mächtigeren Gedanken der Liebe vernichtet werden. Kriegsgedanken zerstören alle Eintracht, Wohlfahrt, Ruhe und Freude. Gedanken der Liebe schaffen Kameradschaftlichkeit, Frieden, Freundschaft und Glückseligkeit. Wenn Soldaten der Welt den Säbel ziehen, um zu töten, so schütteln die Soldaten Gottes einander die Hände. So mag durch die Gnade Gottes, die sich durch die reinen Herzen und aufrichtigen Seelen auswirkt, alle menschliche Wildheit schwinden. Haltet den Frieden der Welt nicht für ein unerreichbares Idealbild!

Nichts ist für Gottes Güte unmöglich. Wenn ihr von ganzem Herzen Freundschaft mit allen Rassen auf Erden wünscht, so werden sich eure Gedanken geistig und aufbauend verbreiten, sie werden zum Wunsche anderer werden, wachsen und wachsen, bis sie alle Menschen erreichen.

Verzweifelt nicht! Wirkt ständig! Aufrichtigkeit und Liebe werden den HaÙ besiegen. Wie viel ereignet sich in diesen Tagen, das unmöglich schien! Wendet beständig euren Blick dem Licht der Welt zu! Erzeiget allen Liebe, „Liebe ist der Hauch des Heiligen Geistes im Menschenherzen“. Fasset Mut! Gott verläÙt Seine Kinder, die streben, arbeiten und beten, nicht. LaÙt eure Herzen vom angestregten Wunsch erfüllt sein, daÙ Ruhe und Einklang diese streitende Welt umfassen mögen. So wird euer Bemühen von Erfolg gekrönt sein und mit der allumfassenden Bruderschaft das Gottesreich in Frieden und Wohlwollen erscheinen.

*‘Abdu’l-Bahá, Ansprachen in Paris, 21. Oktober 1911,
Die traurigen Ursachen des Krieges und die Pflicht eines jeden,
sich um Frieden zu bemühen. 6:7-12*

O ihr streitenden Völker und Geschlechter der Erde!
Wendet euer Angesicht der Einheit zu und laßt euch vom Glanz
ihres Lichtes bescheinen. Versammelt euch, und beschließt
um Gottes willen, alles auszurotten, was die Quelle des Streites
unter euch ist. Dann werden die Strahlen dieses mächtigen
Lichtkörpers die ganze Erde umhüllen, ihre Bewohner
werden zu Bürgern einer Stadt werden und auf demselben
Thron sitzen. Dieser Unterdrückte hat seit den frühen Tagen
Seines Lebens kein anderes Verlangen gehabt als dieses
und wird auch weiterhin keinen anderen Wunsch als diesen hegen.
Ohne Zweifel verdanken die Völker der Welt, welcher Rasse oder
Religion sie auch angehören, ihre Erleuchtung derselben
himmlischen Quelle und sind einem einzigen Gott untertan.
Unterschiede der Regeln und Riten, denen sie unterstehen,
müssen den wechselnden Anforderungen und Bedürfnissen
der Zeitalter zugeschrieben werden, in denen sie offenbart wurden.
Alle bis auf wenige, die aus menschlicher Verderbtheit entstanden,
wurden von Gott verordnet und sind eine Widerspiegelung
Seines Willens und Zieles. Erhebt euch und schlagt,
bewaffnet mit der Kraft des Glaubens, die Götzen eurer
leeren Einbildungen in Stücke, die Zwietracht unter euch säen.
Haltet euch an das, was euch zusammenführt und einig macht.
Dies ist wahrlich das erhabenste Wort, das vom Mutterbuch
herabgesandt und euch offenbart worden ist. So bezeugt es
die Zunge der Größe an ihrer Stätte der Herrlichkeit.

Aus dem Neuen Testament

Selig sind die Friedfertigen;
denn sie werden Gottes Kinder heißen.

Matthäus 5:9

In dem Wunsche, die Voraussetzungen für Frieden und Ruhe in der Welt und für den Fortschritt ihrer Völker zu offenbaren, hat das Höchste Wesen geschrieben: Die Zeit muss kommen, da die gebieterische Notwendigkeit für die Abhaltung einer ausgedehnten, allumfassenden Versammlung der Menschen weltweit erkannt wird. Die Herrscher und Könige der Erde müssen ihr unbedingt beiwohnen, an ihren Beratungen teilnehmen und solche Mittel und Wege erörtern, die den Grund zum Größten Weltfrieden unter den Menschen legen. Ein solcher Friede erfordert es, dass die Großmächte sich um der Ruhe der Völker der Erde willen zu völliger Aussöhnung untereinander entschließen. Sollte ein König die Waffen gegen einen anderen ergreifen, so müssen sich alle vereint erheben und ihn daran hindern. Wenn dies geschieht, werden die Nationen der Welt außer für die Wahrung der Sicherheit ihrer Reiche und die Aufrechterhaltung der inneren Ordnung in ihrem Staatsgebiet keine Waffen mehr brauchen. Dies wird jedem Volk, jeder Regierung und Nation Frieden und Ruhe sichern. Wir möchten gerne hoffen, dass die Könige und Herrscher der Erde, die Spiegel des barmherzigen und allmächtigen Namens Gottes, diese Stufe erreichen und die Menschheit vor dem Angriff der Tyrannei beschirmen werden. Der Tag naht, da alle Völker der Welt eine universale Sprache und eine einheitliche Schrift annehmen werden. Wenn dies erreicht ist, wird es für jeden Menschen, in welche Stadt er auch reisen mag, sein, als betrete er sein eigenes Heim. All dies ist verbindlich und durchaus wesentlich. Es ist die Pflicht eines jeden Menschen mit Einsicht und Verständnis, danach zu streben, das hier Niedergeschriebene in die Wirklichkeit und die Tat umzusetzen... Der ist wirklich ein Mensch, der sich heute dem Dienst am ganzen Menschengeschlecht hingibt. Das Höchste Wesen spricht: Selig und glücklich ist, wer sich erhebt, dem Wohle aller Völker und Geschlechter der Erde zu dienen. An anderer Stelle hat Er verkündet: Es rühme sich nicht, wer sein Vaterland liebt, sondern wer die ganze Welt liebt. Die Erde ist nur ein Land, und alle Menschen sind seine Bürger.

Gebet aus den Bahá'í-Schriften

O Du gütiger Herr! Du hast die ganze Menschheit
aus dem gleichen Stamm erschaffen.
Du hast bestimmt, dass alle der gleichen Familie angehören.
In Deiner heiligen Gegenwart sind alle Deine Diener,
die ganze Menschheit findet Schutz in Deinem Heiligtum.
Alle sind um Deinen Gabentisch versammelt;
alle sind erleuchtet vom Lichte Deiner Vorsehung.
O Gott! Du bist gütig zu allen, Du sorgst für alle,
Du beschütze alle, Du verleihst allen Leben.
Du hast einen jeden mit Gaben und Fähigkeiten ausgestattet,
und alle sind in das Meer Deines Erbarmens getaucht.
O Du gütiger Herr! Vereinige alle.
Gib, dass die Religionen in Einklang kommen und
vereinige die Völker, auf dass sie einander ansehen
wie eine Familie und die ganze Erde wie eine Heimat.
O dass sie doch in vollkommener Harmonie zusammenlebten!
O Gott! Erhebe das Banner der Einheit der Menschheit.
O Gott! Errichte den Größten Frieden.
Schmiede Du, o Gott, die Herzen zusammen.
O Du gütiger Vater, Gott! Erfreue unsere Herzen
durch den Duft Deiner Liebe.
Erhelle unsere Augen durch das Licht Deiner Führung.
Erquicke unsere Ohren mit dem Wohlklang Deines Wortes
und beschütze uns alle in der Feste Deiner Vorsehung.
Du bist der Mächtige und der Kraftvolle,
Du bist der Vergebende und Du bist der,
welcher die Mängel der ganzen Menschheit übersieht.

'Abdu'l-Bahá, Bahá'í-Gebete: 196

MUSIK (III)

New Creation:
Let All Associate